
Digitalisierung im Ehrenamt

Digitalisierung = Chance + Herausforderung

Ein Seminar für die Stärkung digitaler Kompetenzen
im Ehrenamt

30. September 2026

A solid orange horizontal bar at the bottom of the slide.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

SENIOREN
AKADEMIE Bayern



Vorstellung der gfi

Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH

- ❖ Die gfi gehört zur Unternehmensgruppe des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V
- ❖ In Bayern flächendeckend sowie in weiteren Bundesländern mit der Tochtergesellschaft gfi proCare aktiv
- ❖ Unterstützungsangebote von frühkindlicher Betreuung über Angebote für Schüler*innen bis hin zu Hilfen für Senior*innen bei der Alltagsbewältigung



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

**SENIOREN
AKADEMIE** Bayern

Vorstellung Referentin



Seit 09/2022:

Professorin für Wirtschaftsinformatik und
Process Analytics, Universität Bayreuth

05/2019-08/2022

Professorin für Wirtschaftsinformatik,
Universität Kiel

Ausbildung:

Habilitation, Angewandte Informatik, KIT
Promotion, KIT



Agenda

- Grundlagen der Digitalisierung
- Bedeutung im Ehrenamt
- Sicherheit online & Datenschutz
- Nützliche Apps & Tools
- Messaging-Apps & Soziale Medien
- Künstliche Intelligenz





Was bedeutet Digitalisierung?

- Umwandlung von analogen Informationen in digitale Form
- Elektronische Verarbeitung von Abläufen
- Beispiele:
 - E-Mails statt Briefe
 - Online-Termine

Ziel: Vereinfachung & Zeitersparnis





Beispiele aus dem Alltag

- Online-Banking statt Filialbesuch
- Digitale Fahrpläne für Bus & Bahn
- Digitale Rezepte & Arzttermine
- Mehr Teilhabe für Senioren
(z. B. Online-Gruppen, virtuelle Treffen)





Stellen Sie sich vor, Sie wollen ein Seniorenfrühstück organisieren. Statt 20 Briefe zu schreiben, schicken Sie eine WhatsApp-Nachricht an 15 Personen – und alle antworten sofort

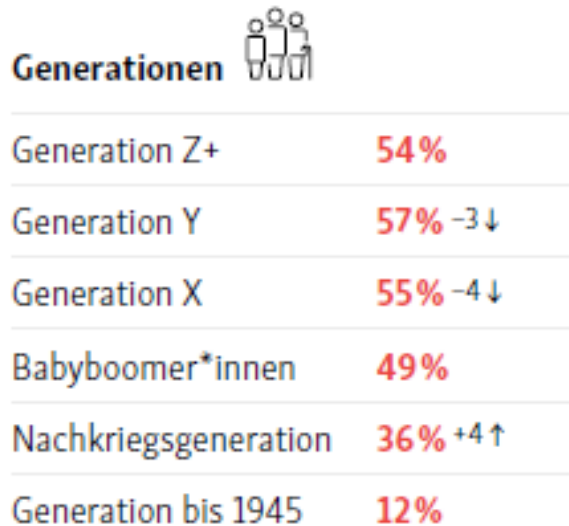
Welche Herausforderungen erleben Sie in ihrem Alltag zum Thema „Digitalisierung“?



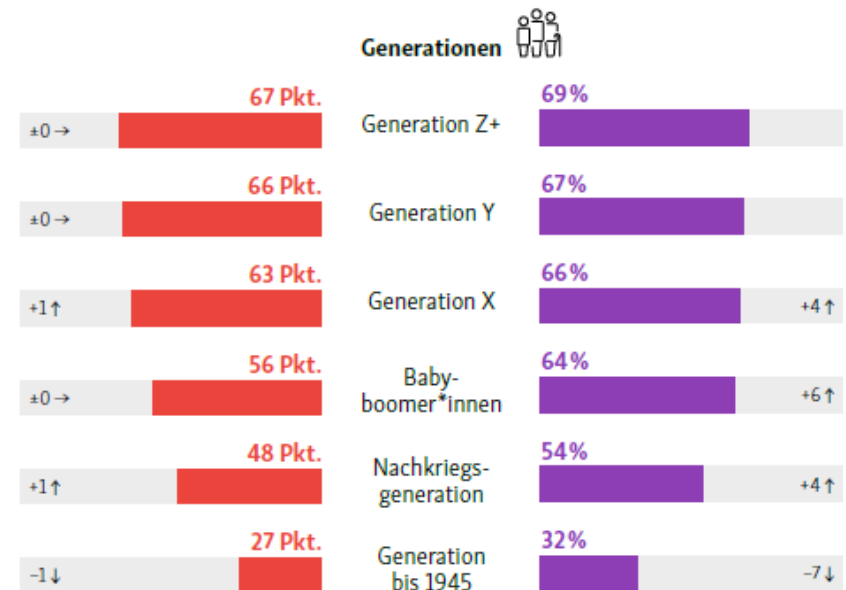
Studien zur Digitalisierung älterer Menschen

Die 5 digitalen Basiskompetenzen:

- ✓ Fotos/Videos mit Smartphone versenden
- ✓ Informationen online finden
- ✓ Textprogramm nutzen
- ✓ Smartphone Funktionen anpassen
- ✓ Starke Passwörter verwenden



Digital-Index und Resilienz-Indikator





Motivation für Ältere – Digitale Apps nutzen

- **Alltagsbezug zeigen:** Erklären, wie Apps den Alltag erleichtern (z. B. Fahrpläne, Arzttermine, Kontakt zur Familie)
- **Schrittweise Einführung:** Kleine Funktionen vorstellen, nicht alles auf einmal
- **Praxisnahe Übungen:** Gemeinsames Ausprobieren im geschützten Rahmen
- **Nutzen hervorheben:** Mehr Selbstständigkeit, Teilhabe und Kontaktmöglichkeiten
- **Geduld & Unterstützung:** Ermutigung statt Druck – gemeinsam lernen macht Mut



Praktische Werkzeuge

App / Funktion	Wofür?	Beispiel
WhatsApp	Gruppenchats, Fotos, Nachrichten	„Gruppe für Senioren, die sich treffen“
Telegram	Sicherer als WhatsApp, keine Werbung	Für größere Gruppen
Google Kalender	Termine, Erinnerungen	„Treffen mit Nachbarin am 15.04. um 14 Uhr“
Zoom / Teams	Online-Treffen, Videokonferenzen	„Online-Gruppe für Senioren, die nicht mehr rausgehen können“



Bedienungshilfen





Umgang mit persönlichen Daten

- Nur notwendige Daten weitergeben
- Datenschutz-Einstellungen prüfen
- Vorsicht bei unbekannten Nachrichten
- Phishing und Betrugsmaschen erkennen





Was in einer WhatsApp-Gruppe teilen?

- private Adresse ?
- Urlaubspläne ?
- Termininfos ?
- Fotos von Veranstaltungen ?



IT-Sicherheit

Mythen:

- Technik ist unsicher

Fakt: Unsicherheit entsteht oft durch falsche Nutzung



Beispiel

Beim Fotodrucker im Drogeriemarkt werden meine Daten gestohlen

- Geräte sind in der Regel sicher
- Risiko ist sehr gering
- keine dauerhafte Speicherung (meist automatisch gelöscht)



Beispiele für Online-Betrug

- **Phishing-E-Mails:** Nachrichten von angeblichen Banken, die nach Passwörtern fragen
- **Falsche Gewinnspiele:** „Sie haben gewonnen! Bitte klicken Sie hier...“
- **Gefälschte Paketbenachrichtigungen:** SMS oder E-Mails mit Links, die Schadsoftware enthalten
- **Technischer Support-Betrug:** Anrufe, bei denen angebliche Techniker Zugang zum Computer verlangen



Phishing erkennen

Beispiel:

„Ihr Konto wurde gesperrt. Klicken Sie hier, um es zu bestätigen.“

Fragen:

Würden Sie klicken?

Woran erkennt man Betrug?



Wiki der MuT Profis

Willkommen im Wiki der MuT-Profis

Die Wissensdatenbank der MuT-Profis unterstützt Sie in Ihrem Engagement rund um das Thema „Senior*innen und Digitales“. Suchen Sie themenorientiert nach Inhalten, stellen Sie Ihre Fragen und Anliegen in unser Forum oder besuchen Sie unsere virtuellen Sprechstunden sowie Angebote digitaler Veranstaltungen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter – so erhalten Sie automatisch alle Einladungen zu unseren Veranstaltungen unverbindlich direkt in Ihr Postfach.



Soziale Integration



Wohnen und Mobilität



Veranstaltungen - Newsletter



Gesundheit und Versorgung



Methodik und Didaktik



Materialien, Erfahrungen und
Tipps aus dem MuT-Netzwerk

https://mut-profis.bbw.de/index.php?title=Kategorie:Gesundheit_und_Versorgung



Schutz vor Betrug & Datenverlust

Keine Links klicken, wenn man nicht weißt, woher sie kommen

→ „Wenn ein Brief von der Sparkasse kommt: ‚Bitte klicken Sie hier, um Ihr Konto zu sichern‘ – das ist fast immer Betrug

Keine persönlichen Daten per WhatsApp oder E-Mail schicken

→ „Keine Bankdaten, keine Sozialversicherungsnummer per Nachricht“

Im Zweifel nachfragen, bevor man klickt

→ „Wenn etwas seltsam ist: Rufe jemanden an, den du kennst – nicht den Absender“

Starke Passwörter und Zwei-Faktor-Authentifizierung nutzen



Bewerten Sie die folgende Passwörter

Passwort: „123456“

Passwort: „Sommer2024!“

Passwort: „MeinHundBello#72“

Frage:

Was macht ein Passwort sicher?





Soziale Medien – Chancen

- Informationen schnell verbreiten
- Kontaktpflege und Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen
- Sichtbarkeit der Seniorenvertretung erhöhen





Chancen von sozialen Medien

- Kontakt zu Familie und Freunden halten
- Alte Bekannte wiederfinden
- Informationen und Nachrichten erhalten
- Austausch über Hobbys (z. B. Garten, Reisen)
- Teilnahme am gesellschaftlichen Leben



Was bedeutet „Like“, „Kommentar“, „Repost“?

Like („Gefällt mir“)

„Das gefällt mir“

schnelle Reaktion ohne Text

Kommentar

eigene Meinung oder Antwort schreiben

Repost / Teilen

Beitrag an andere weitergeben

im eigenen Profil anzeigen

Beispiel:

Foto vom Verein → liken, kommentieren oder teilen



Soziale Medien – Risiken

- Gefahr durch Falschinformationen
- Datenschutzfragen
- Bewusster Einsatz ist notwendig



Soziale Medien im Ehrenamt nutzen

- Veranstaltung ankündigen
- Mitglieder informieren
- Neue Helfer informieren
- Fotos von Aktionen teilen



Übungsaufgabe

Überlegen Sie, wo Sie noch soziale Medien nutzen könnten?

Haben Sie dabei irgendwelche Bedenken?



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

**SENIOREN
AKADEMIE** Bayern

Künstliche Intelligenz

Wie kann Sie uns unterstützen?



Was ist Künstliche Intelligenz(KI)

Was ist Künstliche Intelligenz?

Künstliche Intelligenz (kurz KI) bezieht sich auf die **Simulation menschlicher Intelligenz in Maschinen**, die darauf programmiert sind, wie Menschen zu denken, zu lernen und Probleme zu lösen.



Historie & Meilensteine

- Entwicklung des Turing Test (1950)
- Entwicklung des ersten neuronalen Netzwerks (1957)
- Erfindung des Backpropagation-Algorithmus (1986)
- Entwicklung der Transformer-Architektur (2017)



Künstliche Intelligenz

Generative KI – neue Inhalte erzeugen

- Kursbeschreibungen, Programmhefte und Newsletter entwerfen
- Seniorenbriefe, Einladungen und Ankündigungstexte als Erstentwurf schreiben
- Social-Media-Beiträge und Flyer-Texte (mit Kennzeichnung, siehe eure Datenschutz-Folie)
- Lernmaterialien oder Arbeitsblätter für Kurse vorbereiten
- Ideen für neue Workshops sammeln
- Häufige Fragen automatisiert über einen Chatbot beantworten
(z. B. Öffnungszeiten, Anmeldemodalitäten)
- Übersetzung von Senioreninformationen in andere Sprachen

Drei KI-Assistenten im Überblick



ChatGPT

OpenAI

Vielseitiger Alltagshelfer für
Texte, Ideen und schnelle
Entwürfe



Google Gemini

Google

Stark eingebunden in Gmail,
Docs & Kalender – gut für
Recherche



Claude

Anthropic

Sorgfältig bei langen Texten,
Auswertungen und sensiblen
Formulierungen

Wofür nutze ich welches Werkzeug?

Einsatzbereich	ChatGPT	Gemini	Claude
Kursbeschreibungen & Texte entwerfen	sehr gut	gut	sehr gut
Recherche mit aktuellen Infos	gut	sehr gut	gut
Arbeiten in Google Docs/Gmail	eingeschränkt	sehr gut	eingeschränkt
Lange Berichte/Förderanträge prüfen	gut	gut	sehr gut
Sensible Formulierungen sorgfältig prüfen	gut	gut	sehr gut

So gelingt der Einstieg: gute Prompts

1

Kontext geben

Wer bin ich, worum geht es, für wen ist der Text?

2

Konkret formulieren

Länge, Ton und Ziel klar benennen statt vage bitten

3

Beispiel mitgeben

Ein Musterbeispiel liefert bessere Ergebnisse als eine reine Beschreibung

4

Nachbessern lassen

Ergebnis prüfen und gezielt um Änderungen bitten

Statt: „Schreib mir was über unseren Kurs.“ → Besser: „Schreib einen freundlichen, kurzen Ankündigungstext (max. 80 Wörter) für unseren neuen Seniorenkurs mit dem Titel...“

Eigenes Schreiben

Arbeitsauftrag

Eine Person beschwert sich über einen Kurs und ist sehr aufgebracht. Schreibe mir eine höfliche E-Mail, um die Person zu beruhigen.

Datenschutz & Grenzen beachten

Das darf hinein

- Allgemeine Kursinhalte und Texte
- Eigene Ideen und Entwürfe
- Veröffentlichte, anonymisierte Informationen

Das gehört NICHT hinein

- Namen & Daten von Personen
- Gesundheits- oder Beratungsdaten
- Personal- oder Mitarbeiterakten
- Urheberrecht beachten

Kennzeichnungspflicht für KI-Inhalte

1

Transparenz bei Veröffentlichungen

KI-generierte oder stark bearbeitete Inhalte (Texte, Bilder), die veröffentlicht werden, sollten als solche erkennbar sein

2

Betroffen sind v. a.

Website, Social Media, Flyer und Programmhefte – überall dort, wo Außenstehende den Inhalt lesen oder sehen

3

Reine Unterstützung ist unkritisch

Rechtschreibprüfung, Ideenfindung oder Textentwürfe, die Sie selbst überarbeiten, müssen in der Regel nicht gekennzeichnet werden

4

Bei Vereinen

Ein interner Entwurf einer Einladung oder Kursbeschreibung muss in der Regel nicht als KI-generiert gekennzeichnet werden. Werden jedoch KI-generierte Bilder veröffentlicht, sollte deren Einsatz transparent gemacht werden

Schulungspflicht



Seit **2. Februar 2025** gilt:

Organisationen müssen sicherstellen, dass Personen, die KI-Systeme nutzen, über ausreichende Kenntnisse verfügen

Das bedeutet für Mitarbeitende

Sie sollten wissen

- wie KI funktioniert
- welche Grenzen KI hat
- welche Risiken bestehen
- wie Ergebnisse überprüft werden
- wie Datenschutz eingehalten wird

Wie KI-Inhalte erkennbar gemacht werden

Unsichtbare Wasserzeichen

z. B. SynthID

- Wird direkt beim Erzeugen ins Bild, Audio oder in den Text eingebettet
- Für Menschen nicht wahrnehmbar – nur mit speziellem Detektor auslesbar
- Bleibt meist auch nach Zuschneiden, Filtern oder Komprimieren erhalten

Signierte Herkunftsmetadaten

z. B. C2PA / Content Credentials

- Kryptografisch signiertes „Manifest“: Werkzeug, Ersteller, Bearbeitungsschritte
- Wie ein versiegelter Begleitzettel, der an der Datei hängt
- Prüfbar z. B. über contentcredentials.org – kann beim Hochladen aber verloren gehen

Wieso macht man das? Transparenz und Vertrauen schaffen, Desinformation erschweren – und seit August 2026 verlangt der EU AI Act (Art. 50) eine maschinenlesbare Kennzeichnung von KI-generierten Inhalten. Beide Verfahren ergänzen sich: robust (Wasserzeichen) und detailliert nachvollziehbar (Metadaten).